

Vogtland neuer VDFI-Vorstandsvorsitzender



Seit 1999 im Vorstand des Federnverbands aktiv: Paul-Bernd Vogtland. Bild: VDFI

Hagen/D (VDFI) – Paul-Bernd Vogtland ist neuer Vorsitzender des Verbands der Deutschen Federnindustrie (VDFI). Er folgt auf Rudolf Muhr, der für seine Verdienste für den Verband zum Ehrenmitglied im Vorstand ernannt wurde. Neuer stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist Matthias Nettmann. Vogtland ist geschäftsführender Gesellschafter der VDF Federn Gruppe in Hagen mit den Unternehmen VDF Vogtland Federntechnik, Renzing Federntechnik und Vogtland Autosport. Er ist seit 1999 im VDFI-Vorstand aktiv. Stellvertreter Nettmann ist geschäftsführender Gesellschafter der Federnwerke J.P. Grueber GmbH+Co. KG.

Vogtland hat an der Universität Münster Investitionsgütermarketing und Finanzen studiert. Als typischer Mittelständler ist er mit den Anforderungen an inhabergeführte Familienbetriebe zwischen Automobilzuliefer- und Stahlindustrie vertraut. Er kennt die Herausforderungen typischer Klein- und Mittelbetriebe der Federnbranche. Unterstützt wird Vogtland durch das auf vier Mitarbeiter gewachsene Team um VDFI-Geschäftsführer Wolfgang Hermann. Im Fokus stehen aktuell die technischen Interessen der deutschen Federnindustrie, insbesondere technische Arbeitskreise, Aus- und Weiterbildung, Begleitung von Forschungsvorhaben, DIN-Normenausschüsse und Kontakt zu Universitäten und Forschungseinrichtungen. Der VDFI repräsentiert 169 Unternehmen, 102 deutsche und acht europäische Federnhersteller und 59 assoziierte Mitglieder aus den Bereichen Maschinen, Werkstoffe, Betriebs- und Hilfsstoffe für die Federnindustrie. Das Produktionsvolumen für technische Federn aus Metall liegt bei 500 000 t, der Branchenumsatz bei 2,2 Mrd. Euro in Deutschland.

Info: www.federnverband.de